

Familienpolitik ist nicht zuletzt Rechtspolitik. Und sie berührt die alltägliche Lebenswelt fast aller Bürgerinnen und Bürger nicht selten mit einer geradezu außergewöhnlichen Nachhaltigkeit. Gleichzeitig verändern sich gegenwärtig unsere Vorstellungen von Ehe und Familie in unserer pluralistischen Gesellschaft rasant. Doch während die einen Ehe und Familie vor dem Exitus sehen, empfinden andere die vielen neuen Lebensformen als Bereicherung.

Nüchtern betrachtet, muss eine moderne Rechtspolitik zur Bewältigung der realen Probleme all diese Familienmodelle – nichteheliche Lebensgemeinschaften, Patchworkfamilien, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften – berücksichtigen und sinnvolle Regeln anbieten. Dabei ist es besonders wichtig, jene zu stärken, die am wenigsten für sich selbst sorgen können: die Kinder.

- Wie muss vor diesem Hintergrund eine Reform des Unterhaltsrechts aussehen?
- Welche Möglichkeiten hat der Rechtsstaat, das Kindeswohl in den Familien, gleich welcher rechtlichen Form, zu schützen?
- Wie kann der Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften rechtspolitisch wirkungsvoll begegnet werden?
- Wo verlaufen in der Familien- und Rechtspolitik heute die Konfliktlinien, worüber wird gestritten?

Wir laden Sie herzlich ein, diese und natürlich Ihre Fragen mit unseren Experten aus Politik, Kirche und Verbandsarbeit zu diskutieren.

Die Tagung wurde anerkannt als Lehrerfortbildungsveranstaltung weiterer Träger (WT 2/07-060-16 LISA).

Im Anschluss an die Diskussion besteht die Möglichkeit, die Gespräche bei einem Imbiss im kleinen Kreis fortzusetzen.

Forum

Montag, 29. Oktober 2007,
Beginn: 18.00 Uhr - ca. 20.30 Uhr

Maritim-Hotel Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 87,
39104 Magdeburg, Tel.: 0391/5949-0

Paradigmenwechsel oder Kulturpessimismus – Was ist Familie?

18.00 - 18.10 Uhr

Begrüßung

Dr. Ringo Wagner, Friedrich-Ebert-Stiftung,
Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg

18.10 - 18.30 Uhr

Impulsreferat

Brigitte Zypries, Bundesministerin der Justiz, Berlin

18.30 - 19.00 Uhr

Statements

Petra Grimm-Benne, Vorsitzende der AWO Sachsen-Anhalt

Pfr. Dr. Christian Frühwald, Oberkirchenrat der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland

19.00 - ca. 20.30 Uhr

Diskussion

Brigitte Zypries
Petra Grimme-Benne
Dr. Christian Frühwald

Gesprächsleitung:

Jens Schneider, Parlamentskorrespondent für die
Süddeutsche Zeitung, Berlin

Ende der Veranstaltung gegen 20.30 Uhr

Paradigmenwechsel oder Kulturpessimismus – Was ist Familie?

Montag, 29. Oktober 2007, Beginn 18.00 Uhr